

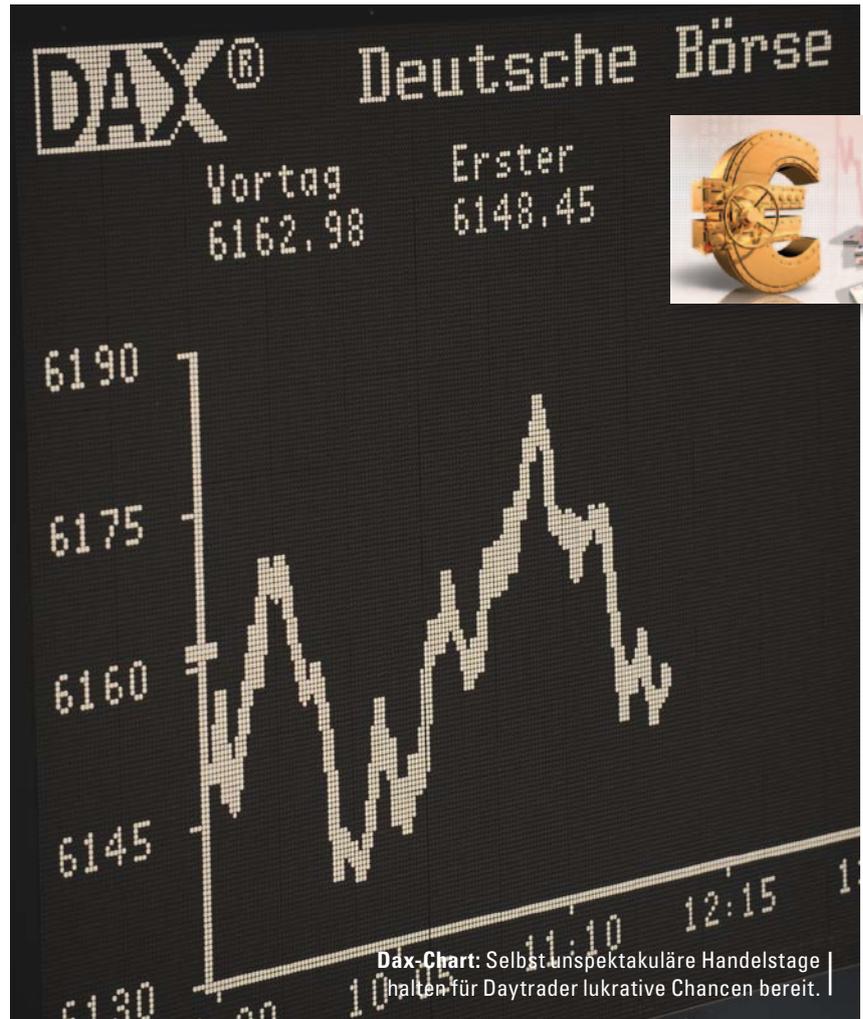
AM PULS DER ZEIT

Ob die Börsenkurse steigen oder fallen: Für Daytrader bietet sich kurzfristig immer eine Gewinnchance.

Der 13. Oktober 2014 war für langfristige orientierte Anleger kein besonders aufregender Handelstag: Der Dax eröffnete bei 8704 Punkten und schloss mit 8812 Punkten leicht freundlich. Doch der geringe Kursanstieg von 1,24 Prozent täuscht. Denn einzelne Titel des Leitindex sorgten zeitweilig durchaus für Dynamik. Daytrader können durch vorausschauenden Handel und geschicktes Timing von solchen Schwankungen profitieren.

MIT VORSICHT UND DISZIPLIN

Einsteiger sollten den Kurzfrist-Handel zunächst virtuell ausprobieren. „Wichtig ist, anfangs nicht mit realem Geld zu handeln, sondern zum Beispiel mit einem Musterdepot auf Guidants zu üben“, sagt Daniel Kühn, Plattform-Manager von guidants.com. „Hier kann man über Ausbildungs- und Trading-Services des Schwesterportals GodmodeTrader auch Profi-Tradern über die Schulter blicken und sich wertvolle Vorgehensweisen aneignen.“ Marcus de Maria, Geschäftsführer beim Deutschen Anleger Club, pocht ebenfalls auf die Probephase: „Alle trainieren bei uns im Demokonto, bis man jeden Monat drei bis sechs Prozent Gewinn erreicht.“ Doch es kommt auch



auf die richtige Strategie an: „Das Verhältnis zwischen Risiko und Gewinnchance ist die wichtigste Regel beim Trading“, so de Maria. „Risiko: Niemals mehr als ein Prozent Ihres gesamten Kapitals für einen Trade riskieren. Gewinnchance: Ich empfehle eine Ratio von mindestens eins zu drei.“

Obwohl tägliches Handeln Zeit und Aufmerksamkeit verlangt, eignet es sich nicht ausschließlich für hauptberufliche Händler. „Handeln am Abend ist durchaus für jemanden im Job möglich, wenn man jeden Tag zehn bis 20 Minuten investieren kann“, sagt de Maria.

Für den erfolgreichen täglichen Handel ist es unerlässlich, jederzeit auf

dem neusten Stand zu sein. Internetplattformen wie guidants.com helfen, im Chartgewirr den Überblick zu behalten. „Als Daytrader hat man nicht die Zeit, lange nach Informationen zu suchen – man muss die Märkte im Blick behalten, am besten immer und überall“, so Handelsspezialist Kühn. „Mit Guidants können Daytrader die Märkte beobachten, analysieren und diskutieren.“ Der Vorteil: Individuelle Informationsbedürfnisse werden mittels persönlich zusammengestellter Mini-Programme erfüllt, der sogenannten Widgets. Zur Auswahl stehen unter anderem Analysetools, Produktsuchen, Watchlists und Streams. ■